

WO LEBT MAN GLÜCKLICH AUF DIESER WELT?

Das Glücksgefühl drückt zweifellos vor allem das persönliche Wohlbefinden aus. Glücklich ist jemand, wenn er das tun kann, was er gerne macht.

Gleichzeitig aber hängt das Wohlbefinden auch davon ab, unter welchen Rahmenbedingungen man sich entfalten kann oder nicht. In diesem Sinne hat Thomas Jefferson das „Recht auf Leben, Freiheit und Streben nach Glück“ schon 1776 in der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung verankert. Er hat dabei wohl nicht an die 600 Sklaven gedacht, die auf seinem Landgut geschuftet haben, aber der Glücksfaktor wurde in einem Dokument der Weltgeschichte festgehalten.

In jüngster Zeit hat der Himalaja-Staat Bhutan den Glücksfaktor in seine Verfassung aufgenommen. Aber bei einem Durchschnittseinkommen von einem Euro am Tag in diesem Land kann es sich wohl nur um das Glück derer handeln, die das Klosterleben lieben. Wesentlich aussagekräftiger ist der „Human Development Report“, der jährlich von den Vereinten Nationen herausgegeben wird und in dem aufgezeigt wird, auf welcher Entwicklungsstufe sich die einzelnen Länder der Erde befinden bzw. welche Entfaltungsmöglichkeiten sie ihren Einwohnern bieten. Gemessen dabei werden die Lebenserwartung bei Geburt; auch als Ausdruck der Gesundheit der Bevölkerung; Wissen und Erziehung; die Zahl der Schüler und Studenten in Pflichtschulen, höheren Schulen und an Universitäten; sowie der Lebensstandard, gemessen am Bruttonationalprodukt pro Kopf der Bevölkerung nach Kaufkraftparität. Seit einigen Jahren werden auch Gleichheit bzw. Ungleichheit in einem Land in die Berechnung einbezogen.

Kanada und Finnland haben bei diesen Bewertungen immer wieder den ersten Platz eingenommen. Österreich findet man meist erst um Platz 20. Nun habe ich als österreichischer Botschafter fünf Jahre in Finnland und vier Jahre in Kanada gelebt und kann bestätigen, dass in beiden Ländern die Lebensqualität sehr hoch ist. Allerdings kann ich auch sagen: Österreich steht kaum zurück. Denn verschiedene

Faktoren, die die Lebensqualität in unserem Land ausmachen, scheinen in keiner Statistik auf: weder der „Heurige“, noch die große Zahl von Musik-, Feuerwehr- und Sport- Vereinen, die unser gesellschaftliches Leben bereichern. Auch unser Gesundheitssystem kann sich mit dem in den genannten Ländern sehr gut messen; und der berufliche Erfolg vieler österreichischer Auswanderer in Kanada lässt darauf schließen, dass unser System der beruflichen Ausbildung erfolgreich ist.

All das heißt natürlich nicht, dass in unserem Lande alles in Ordnung ist. Sehr wohl aber kann man sagen, dass, was die Lebensqualität betrifft, Österreich mit der Weltspitze sehr gut mithalten kann; und dass der österreichische Charakter, eine Mischung aus Leistungsbewusstsein und Gemütlichkeit, nicht der schlechteste ist.

(* Dr. Wendelin Ettmayer; Abgeordneter zum Nationalrat a.D.; ehemaliger österreichischer Botschafter in Finnland & Estland; Kanada & Jamaika; beim Europarat; Autor; www.wendelinettmayer.at